

Begründung:

Mit Schreiben vom 11. April 2005 stellt die SPD-Fraktion den im Beschlussvorschlag formulierten Antrag mit der nachfolgend aufgeführten Begründung:

“Der bereits vorliegende Antrag der SPD-Ratsfraktion zur Entwicklung des Baugebietes in Roffhausen ist u. a. auch mit dem in der Nachbarschaft in Planung befindlichen interkommunalen Gewerbegebiet **Jade-Weser-Park** begründet. Mit der Ansiedlung von Gewerbebetrieben – auch bei der Weiterentwicklung im TCN – wird es eine Nachfrage nach Baugrundstücken geben.

Gleiches gilt auch für das Baugebiet in Ostiem in Bezug auf die Entwicklung des dortigen Gewerbegebietes und einer möglichen Erweiterung von Gewerbeflächen in der Nachbarschaft auf der anderen Seite der B 210.

Eine Steuerung im Sinne der Förderung von Familien mit Kindern ist nur möglich, wenn der Verkauf von Baugrundstücken direkt durch die Stadt Schortens erfolgt. Es sollten alle kostenreduzierenden Potenziale für ein Angebot preisgünstiger Grundstücke genutzt werden.

Auch eine Subventionierung der Preise zur Förderung der Familie ist in Erwägung zu ziehen, da sich dieses langfristig durch höhere Einnahmen im Steuerbereich rechnet. Ein wesentlicher Aspekt ist dabei auch das Ziel, die Einwohnerzahlen der Stadt insgesamt zu halten oder sogar verträglich zu erhöhen und die Altersstruktur zu verbessern. Es muss auch langfristig gesichert werden, dass die kommunalen Einrichtungen wie Kindertagesstätten und Schulen in allen größeren Ortsteilen der Stadt Schortens ausgelastet bleiben.”

Über die weitere Vorgehensweise ist zu beraten.

Für das Baugebiet Klein-Ostiener-Weg hat der Verwaltungsausschuss in seiner Sitzung am 1. Februar 2005 beschlossen, dass die Planung und Vermarktung durch die Verwaltung durchzuführen ist.